



Albtraum altes Garagentor

# Danke Schutzengel!

Sein altes Garagentor tauscht man meistens nicht aus Sicherheitsgründen aus.

Wie gefährlich ein in die Jahre gekommenes Garagentor sein kann, ist vielen nicht bewusst. Im vorliegenden Fall wurde ein Kleinkind eingequetscht.

**E**in Albtraum: Mutter und Kind sind auf dem Weg zur Kita. Vor dem Einsteigen ins Auto huscht das zweijährige Kind in einem unbemerkten Moment in die Garage, in dem sich das Tor gerade automatisch schließt. Der Junge wird mit hoher Kraft eingeklemmt und das Tor lässt sich nicht mehr öffnen und auch nicht bewegen. Erst nach fast einer Viertelstunde kann das Kind mithilfe

des Großvaters befreit werden und muss von den Rettungskräften reanimiert werden. Heute, nach vier Monaten, geht es dem Kleinen zum Glück wieder gut und er ist vollständig genesen. Ein Unfall, der ganz anders hätte ausgehen können.

### Gefahr absolut unterschätzt

Als die Familie vor einigen Jahren das Haus kaufte, befanden sie das darin ein-

gebaute automatisch betriebene Holzgaragentor für passend und gaben ihm lediglich einen neuen Anstrich. Dass das Tor erhebliche Sicherheitsmängel aufwies, war ihnen nicht bewusst. „Wir möchten von unserem Unfall berichten, weil wir besonders Eltern und Großeltern auf die Gefahren eines alten Garagentores aufmerksam machen möchten. Hätten wir damals direkt das Tor gegen ein neues austau-



Garagen-Sectionaltore sollten über einen Fingerklemmschutz (hier im Bild) verfügen, damit die Finger beim Schließen des Tores nicht zwischen den einzelnen Tor-Sectionen eingequetscht werden können.



Der erste Plastik-LKW wurde durch das Auftreffen des alten Tores mit rund 80 Kilo (800 Newton) zerstört. Das neu eingebaute Sectionaltor berührte den LKW mit zulässigen 40 Kilo (400 Newton), beschädigte ihn nicht und fuhr nach Auftreffen automatisch hoch.

schen lassen, wäre das nicht passiert“, sagt die betroffene Mutter. Nach dem tragischen Unglück wendet sich die Familie sofort an den ortsansässigen Fachbetrieb für Bauelemente Helmut Grauer vom Tür + Tor Team Sindelfingen. Dieser empfiehlt dringend den Toraustausch und nimmt diesen kurze Zeit später vor.

### Aus einer Fachmann-Hand

Helmut Grauer verkauft ausschließlich Garagentore und die dazugehörigen Antriebe vom Tor- und Türhersteller Hörmann: „Wir verkaufen das Produkt und bauen es beim Kunden ein. Damit sind wir letztendlich für die Sicherheit der Anlage verantwortlich und übernehmen die Gewährleistung. Nur bei Herstellern, die Garagentore und Antriebe gemeinsam

### DER GUTACHTER



Markus Macal, öffentlich bestellter und vereidigter Sachverständiger, war vor Ort und gibt seine Einschätzung zu dem Vorfall: „Unfälle mit veralteten Garagentoren sind für mich beruflicher Alltag. Sachschäden und auch tragische Personenschäden, wie in diesem Fall, sind leider keine Seltenheit. Wenn sol-

che Unfälle passieren und die örtliche Presse berichtet, steigt zwar die regionale Sensibilität für das Thema Garagentor-Sicherheit, aber deutschlandweit ist das Bewusstsein dafür, was alles mit alten, nicht mehr den Sicherheitsanforderungen entsprechenden Toren passieren kann, nicht vorhanden. Jedem ist klar, dass das eigene Auto regelmäßig zum TÜV muss. Dass es auch für die Sicherheit von Garagentoren Normen gibt, die von neuen Anlagen eingehalten werden müssen und von denen alte Tore meist weit entfernt sind, wissen die wenigsten. Ich kann jedem nur empfehlen, ältere Garagentore regelmäßig, bestenfalls jährlich, von einem Fachmann überprüfen und warten zu lassen.“



Problemlos und schnell: Der Fachbetrieb benötigte für den Austausch des alten, gefährlichen Tores bei unserer Familie in Sindelfingen nicht einmal einen Tag. Das neu eingebaute Sectionaltor bietet nun maximale Sicherheit und Komfort.





Das Feder-in-Feder-System an den Seiten des neuen Garagentores (Bild unten) sorgt dafür, dass beim Brechen einer Feder eine weitere das Tor hält. Oben im Bild ist eine alte Feder zu sehen. Bricht diese, kann sie durch die Luft fliegen. Außerdem besteht die Gefahr, dass das Tor dann abstürzt.

aus eigener Entwicklung anbieten, kann hundertprozentig davon ausgegangen werden, dass Tor und Antrieb aufeinander abgestimmt sind und damit einwandfrei und sicher funktionieren.“ Nach nur wenigen Stunden ist das alte Tor aus- und das neue Hörmann Garagen-Sectionaltor inklusive Antrieb eingebaut. Auch wenn an Ort und Stelle nicht zu sehen ist,

dass überhaupt Montagearbeiten stattgefunden haben, stellt das neue Tor nun nicht nur optisch, sondern auch sicherheitstechnisch einen wesentlichen Unterschied zu dem alten Schwingtor dar.

**Tipps fürs sichere Tor**

Fachmann Klaus Recker, Teamleiter der Kundbetreuung der Hörmann Antriebs-

technik, erklärt, worauf es bei Garagen-Sectionaltoren ankommt: „Elementar ist, dass die sogenannten Betriebskräfte eingehalten werden, das heißt, dass das Tor nur mit maximal 400 Newton (rund 40 Kilo) auf ein Hindernis auftreffen darf. Anschließend muss das Tor nach wenigen Millisekunden (750 ms) von selbst reversieren, also nach oben fah-

ren, und das Hindernis freigeben.“ In dem vorliegenden Fall lagen die Kräfte, mit denen der Junge eingeklemmt wurde, bei fast 800 Newton (etwa 80 Kilo) und das Tor hat das Kind nicht mehr freigegeben. Nicht nur das: Es ließ sich weder elektrisch mit Schlüsseltaster noch mit der mechanischen Notentriegelung öffnen.



Bei Garagentoren ist es wichtig, dass die zulässigen Betriebskräfte von maximal 400 Newton (rund 40 Kilo) beim Auftreffen auf ein Hindernis eingehalten werden und das Tor innerhalb von 750 Millisekunden automatisch wieder hochfährt. Mit sogenannten Messkeulen (Bild) überprüfen Fachleute diese Betriebskräfte vor Ort.

**WIE SICHER IST MEIN TOR?**

Mit Checklisten kann man eine erste Überprüfung vornehmen. Am besten kontaktiert man aber einen Fachmann, der das alte Tor sorgfältig überprüft und dann den Austausch durchführen kann. Mehr Infos gibt es im Internet unter [www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentuere/garagen-sectionaltore/](http://www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentuere/garagen-sectionaltore/)

**Der Sicherheits-Check für Ihr altes Garagentor**  
Wie sicher ist Ihr Schwingtor?

- 1. Schützen die Karabinerhaken an Zapfen und Torsionsscheiben die Karabinerhaken?
- 2. Halten sich die Karabinerhaken an die Herstellerangaben?
- 3. Ist die Luftdruck- und Schutzkammer im unteren Drahtseilring geschützt?
- 4. Wird die Luftkammer gegen eingetragene Fremdkörper geschützt?
- 5. Sind die Luftkammern so beschaffen, dass die Luft nicht entweichen kann?
- 6. Ist das Torblei gegen Abreißen gesichert?
- 7. Ist gewährleistet, dass sich bei Festhalten der Seile das Tor nicht nach unten bewegt?
- 8. Sind die Federrollen richtig eingestellt?
- 9. Ist das Federrollensystem so beschaffen, dass es verhindern die Federrollen abreißen?
- 10. Können die Federrollen durch einen Unfall abreißen?
- 11. Sind die Federrollen so beschaffen, dass sie bei einem Unfall nicht abreißen?

**DIE RICHTIGE TOR-AUSSTATTUNG**

Auf dieser Checkliste wird am Beispiel eines Berry-Schwingtores gezeigt, welche sicherheitsrelevanten Punkte ein Garagentor unbedingt aufweisen muss. Alte Tore verfügen darüber oft nicht. Diese und die nebenstehende Checkliste kann man hier herunterladen: [www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentuere/garagen-sectionaltore/](http://www.hoermann.de/produkte/garagentore-und-nebentuere/garagen-sectionaltore/)

**Mehr Sicherheit für Sie und Ihre Familie**  
Hörmann Berry-Schwingtore erfüllen alle Anforderungen der Europa-Sicherheitsnorm EN12445-1!

- 1. Fingerschutz: Ein Metall-Fingerschutzblech schützt die Finger vor Verletzungen durch eingeklemmte Hände. Das Blech ist so konstruiert, dass es bei einer Verformung die Finger freisetzt.
- 2. Druckempfindliches System: Ein druckempfindliches System verhindert das Drücken von Türteilen.
- 3. Federbremse: Durch die Federbremse wird das Tor bei einer Verformung der Feder automatisch gestoppt. Die Federbremse ist so konstruiert, dass sie bei einer Verformung der Feder das Tor nicht weiter absenken lässt.
- 4. Absenkbremse: Die Absenkbremse verhindert das Absinken des Tores bei einem Ausfall des Antriebs.

**Checklisten**

Und Klaus Recker hat noch weitere Tipps: „Zudem sollte auf einen Fingerklemmschutz geachtet werden, damit die Finger beim Zufahren nicht zwischen den einzelnen Tor-Sectionen eingeklemmt werden können. Ein Feder-in-Feder-System an den Seiten des Tores sorgt dafür, dass beim Brechen einer Feder eine weitere Feder das Tor hält, sodass ein Abstürzen des Tores vermieden wird und die defekte Feder durch Herumschleudern Personen nicht verletzt kann“. Auf diese und weitere Aspekte können Hausbesitzer ihr Garagentor mit Hilfe von Sicherheits-Checklisten von Hörmann einfach selbst überprüfen (mehr Infos siehe Kasten „Checkliste“). ■



Einen informativen und spannenden Video-film, in dem auch die Eltern des eingeklemmten Jungen zu Wort kommen, gibt es unter [www.livvi.de/altes-garagentor](http://www.livvi.de/altes-garagentor). Oder einfach den QR-Code einscannen!